



BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in

Drucksachen-Nr.: - AZ

Stv. FDP

0838/08 - I/319

Beratungsfolge

Gremium	Sitzungsdatum	Abstimmungsergebnis
Magistrat	31.03.2008	
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	15.04.2008	
Finanz- und Wirtschaftsausschuss	22.04.2008	
Stadtverordnetenversammlung	29.04.2008	

Betreff:

Öffentlicher Personennahverkehr Regionalbuslinie 41

Text:

Der Magistrat wird aufgefordert sicherzustellen, dass die bisherige Regionalbuslinie 41 im Zuge der zum Fahrplanwechsel am 1. Dezember 2008 vorgesehenen Lokalisierung weiterhin und zumindest in dem bisherigen Umfang als Durchmesserlinie geführt wird.

Wetzlar, den 13.03.2008

gez. Manfred Wagner

Begründung:

Mit der Drucksache Nr. I/282, die sich im Wesentlichen mit der Auferlegung des Stadtbusverkehrs auf die Wetzlarer Verkehrsbetriebe im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Buslinie 19 befasste, erlangte der Ortsbeirat Naunheim Kenntnis über die für die Linie 41 angedachten Veränderungen.

Wie sich der Begründung der Vorlage entnehmen lässt, soll das Angebot der Linie 41 im Zuge der zum Fahrplanwechsel 2008 vorgesehenen Lokalisierung dieser bisherigen Regionalbuslinie (Übergang der Linie in die Trägerschaft des Zweckverbandes "Verkehrsverbund Lahn-Dill", dem die Stadt Wetzlar angehört) "insgesamt deutlich gestrafft, jedoch gleichzeitig optimiert werden.

Die Linie soll künftig lediglich zwischen dem Bahnhof Wetzlar und Lahnau-Atzbach verkehren. Zugleich sollen die Beförderungsangebote der Linie 41 in den Fahrplan der Linie 24 eingebunden werden. Daraus soll sich ein "Halbstundentakt" für die Anbindung Naunheims an den Bahnhof Wetzlar ergeben.

Die beabsichtigte Einführung des Halbstundentaktes ist grundsätzlich positiv zu bewerten. Allerdings bedeutet die Beschränkung des Linienangebotes auf den Endpunkt Bahnhof Wetzlar eine Aufgabe der bisherigen Ausgestaltung dieses Verkehrsangebotes als sogenannte Durchmesserlinie. So führt die Linie 41 gegenwärtig über den Bahnhof hinaus – je nach Fahrplanangebot - bis zum Leitzplatz, zum Schulzentrum und zum Krankenhaus. Auch in umgekehrter Fahrtrichtung sind entsprechende Angebote vorhanden. Dies ist gerade für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch für Schülerinnen und Schüler als äußerst positiv zu bewerten.

Wie sich der von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 6. November 2005 beschlossenen 1. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes und der Aktualisierung des Generalverkehrsplanes der Stadt Wetzlar - und hier den Anforderungen für den ÖPNV (Ziffer 4.2.2.) - entnehmen lässt, wird es zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV als notwendig angesehen, verstärkt Durchmesserlinien zu schaffen und Umsteigenotwendigkeiten zu reduzieren.

Die gewöhnlich sternförmige Führung der Linien des Stadtverkehrs zum Bahnhof (mit den daraus resultierenden Umsteigebeziehungen) mag für die eingesetzten Beförderungsunternehmen betriebsorganisatorisch sinnvoll sein, führt aber für die Fahrgäste zu Komforteinbußen und Zeitverlusten. Dies ist keineswegs als kundenfreundlich zu bezeichnen.

Die nunmehr avisierte Veränderung des Beförderungsangebotes der Linie 41 wirkt der Realisierung der Zielsetzungen des Nahverkehrsplanes entgegen. Dabei ist insbesondere zu beachten, dass die nach dem Nahverkehrsplan vorgesehene Verknüpfung der Linien 11 und 24, die eine Verbesserung des Beförderungsangebotes mit Blick auf die ohne einen Umstieg zu erreichenden Haltepunkte im Stadtgebiet zur Folge gehabt hätte, aller Voraussicht nach nicht zu verwirklichen sein wird. Mit der vorgesehenen Veränderung der Linie 41 wird sich das Angebot für den Stadtteil Naunheim nachteilig und schlussendlich im Stadtteilvergleich unterdurchschnittlich gestalten.

So besteht für die Bürgerinnen und Bürger aus den Stadtteilen Dutenhofen und Münchholzhausen die Möglichkeit, mit der Linie 11 an verschiedene Haltepunkte in der Innenstadt zu gelangen. Garbenheim ist an zwei Linien angebunden. Die Linie 18 ermöglicht mit einzelnen Fahrplanangeboten (montags bis freitags sechs, samstags vier und sonntags zwei Angebote) Fahrten durch den Innenstadtbereich und die Erreichbarkeit verschiedener Haltepunkte. Dies gilt auch für die Anbindung der Stadtteile Hermannstein (20-Minuten-Takt) und Nauborn (30-Minuten-Takt). Für die Nutzerinnen und Nutzer des ÖPNV aus dem Stadtteil Steindorf besteht dem Grunde nach ein vergleichbares Angebot (Linien 10 und 185).

Lediglich für den Stadtteil Blasbach - und folgt man den aktuellen Planungen künftig auch für den Stadtteil Naunheim – gibt es ausschließlich am Bahnhof endende Busverbindungen. Dies gilt es zu verändern, ist doch die Akzeptanz des ÖPNV ganz eindeutig von den Qualitätsstandards, der Führung der einzelnen Buslinien und ihrer Vertaktung abhängig.

Der Ortsbeirat Naunheim bittet um Zustimmung zu diesem Antrag.